



Altenbeken/Buke

## **Husaren trauern um Kameraden Klaus Leineweber**

Mit großer Trauer erfuhren die Buker Husaren am Karfreitag vom Tod ihres Kameraden Klaus Leineweber.

Diese Nachricht traf und trifft die Husaren besonders schmerzlich, da Klaus Leineweber noch aktiv im Hornregister mitwirkte.

Nachdem er gerade beruflich in die Pension verabschiedet wurde, wurde er völlig unverhofft und mit 63 Lebensjahren viel zu früh seiner Familie und seinen Kameraden entrissen.

Geboren im Jahre 1956 begann er unter anderem mit seinem Bruder Dietmar Leineweber schon 1967 seinen Werdegang im Verein.

Die Entwicklung des 1949 gegründeten Vereins hat er über viele Jahre miterlebt und mitgestaltet.

Die Umstellung und Erweiterung vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr zum Trompeterkorps 8. Husaren Buke erfuhr er hautnah mit, wobei er selbstverständlich auch weiterhin in Feuerwehruniform mit seinen Husaren auftrat.

Unter dem späteren Standartenträger der Husaren, Alfons Jostmeier, begann er seine Ausbildung und übernahm bereits in den Jahren 1976-79 im Verein Verantwortung, indem er sich in der Weiterbildung des Trompeter-Nachwuchses einbrachte.

In den 70er Jahren verfolgte Leineweber zusätzlich seine sportliche Ader beim TSV Buke, bei dem er in der Jugend- und 2. Mannschaft Handball spielte.

Nach einer Auszeit von 1989 bis 2001, in der er den Kontakt zu seinen Husaren nie aufgegeben hat, kehrte er in den aktiven Kreis der Husaren zurück.

Im Jahre 2003 wurde er zum 1. Kassierer der Husaren gewählt und in den Jahren 2005, 2007, 2009 durchgängig in seinem verantwortungsvollen Amt bestätigt.

Besonders hier kam seine von Ruhe, Verlässlichkeit und Besonnenheit geprägte Persönlichkeit zum Ausdruck, die so viele an ihm schätzten.

Zeitweise übernahm er zusätzlich die Betreuung der Internetseite der Husaren.

2011 schied Leineweber freiwillig aus dem Vorstand aus, blieb aber dem Verein musikalisch treu verbunden und trat dem Förderverein der Husaren bei, um seine Unterstützung zum Verein zu untermauern.

Von den Husaren konnte ihm auf der Adventsfeier 2019 der Orden für 40 Jahre aktiven Vereinsdienst mit großer Freude verliehen werden.

Die Husaren gehörten auch zu seinen privaten Familienfeiern selbstverständlich dazu, so im Jahre 1981 beim legendären Polterabend, nach diesem er seine Ingrid heiratete und auch zu seinen Geburtstagen, wie zuletzt dem 60. Geburtstag.

Über der Trauer der Husaren steht das tief empfundene Mitgefühl gegenüber seiner Ehefrau Ingrid, seiner Tochter Verena mit Ehemann Sören und Enkelkind Henri, sowie der gesamten Familie.

Stets werden wir unserem Kameraden Klaus Leineweber ehrend und in Trauer, aber mit Freude über die gemeinsamen Erlebnisse und lange Zeit, gedenken.